Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 32 (1916)

Heft: 4

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wagner: Diese melden eine Preissteigerung der verschiedenen Hölzer von 20—40 %. Besonders hoch im Preis steht Eschenholz. Die Produktionskosten erhöhen sich infolge der hohen Materialpreise um 20 %.

Zu diesen enormen Materialpreiserhöhungen kommen noch die wesentlich erschwerten Zahlungsbedingungen. Die Lieferanten verlangen fast durchwegs Barzahlung, in vielen Fällen sogar Vorausbezahlung. Konto-Korrent-Kredite sind kaum erhältlich und verlangen zudem eine Verzinsung von 5½—6 %.

Ein Zurückgehen der Rohmaterialpreise ist in den nächsten 10 Jahren so wenig zu erwarten, wie ein Sinken des Zinsfußes. Zur Deckung und Verzinsung der ungeheuren Kriegskosten werden Zölle, direkte und indirekte Abgaben und Steuern aller Art, die Steigerung der Arbeitslöhne, die Preise aller Produkte dauernd erhöhen. So werden auch die neutralen Staaten gezwungen, an die Tilgung und Verzinsung der riesenhaften Kriegsschulden der umliegenden Länder einen ganz erheblichen Teil beizutragen. Wer also in der Hoffnung auf „billigere Zeiten" notwendige Bauten, Reparaturen auf später verschiebt, wird sich sehr getäuscht sehen.

8. **Schweizerischer Mostmarkt, Tonhalle, Zürich, vom 6. bis 21. Mai.** (Mitgeteilt) Die Anmeldungen sind zahlreich eingelaufen, beteiligen sich doch rund 250 Moster und Obstverwertungsgenossenschaften mit gegen 600 Getränknummern. Am Wettbewerb für Ausschankvorrichtungen konkurrieren ebenfalls mehrere Firmen und endlich wird die Ausstellung von Hilfsmitteln für die Kellerwirtschaft ein ganz hübsches Bild bieten. Die Preisrichter sind gewählt und werden am 3. Mai mit ihrer schwierigen Arbeit beginnen. Die Eröffnung findet definitiv am 6. Mai statt. Wir möchten heute schon alle Interessenten auf diese Veranstaltung gebührend aufmerksam machen.

Zirka tausend Tonnen Kupfer in Barren und Platten hat letzte Woche die eidgenössische Munitionswerkstätte in Altdorf erhalten. Die sehr rückständig gelieferte und sehr ersehnte Ware soll in mehreren Extrazügen in Altdorf eingetroffen sein. Daß der Bund vor der Privatindustrie Kupfer erhält, ist im Interesse unserer Landesverteidigung nur zu begrüßen. Es sollen auch große Sendungen in Thun eingetroffen sein.

In den Werkstätten der Schweizerischen Bundesbahnen in Bellinzona befinden sich zur Zeit zwölf Spezialwagen im Bau, die dazu bestimmt sind, das Arbeitsmaterial nebst den Bohrmaschinen zur Erstellung der elektrischen Leitungsanlagen für die Gotthardstrecke zu bergen und an Ort und Stelle zu verbringen.

Die Einfuhr von Petroleum und Benzin. Die Warenabteilung des schweizerischen Volkswirtschaftsdepartements teilt folgendes mit: Es sind in letzter Zeit über die Einfuhr von Petroleum und Benzin so widersprechende Mitteilungen in die Presse gelangt, daß es als zweckmäßig erscheint, die tatsächlichen Importziffern bekannt zu geben.

Es kamen in den letzten Tagen zur Einfuhr: 89 Kesselwagen enthalten zirka 1,500,000 Liter Petroleum und 43 Kesselwagen enthalten zirka 500,000 kg Benzin.

Es ist alles getan worden, um zu erwirken, daß auch in nächster Zeit regelmäßig größere Sendungen Petroleum, Benzin und namentlich auch Benzol nach der Schweiz kommen sollen. Von letzterem sind gegenwärtig 60 Wagen unterwegs. Die Großisten, welche die Verteilung von Benzin und Benzol besorgen, sind angewiesen, ersteres namentlich der Industrie zu reservieren, soweit dieselbe kein Benzol verwenden kann, während letzteres für den Bedarf für Automobile abzugeben ist.

Literatur.

Belgien. Eindrücke eines Neutralen. Von Eugen Probst, Architekt in Zürich. 86 Seiten, 8° Format mit 6 Stadtplänen und 4 Ansichten nach alten Original-Lithographien. Preis Fr. 2.50. Verlag: Art. Institut Orell Füßli, Zürich.

Der Verfasser unternahm erstmals in den Wintermonaten 1914, dann noch zwei Mal im Laufe des Jahres 1915 mehrwöchentliche Reisen in Belgien. Dabei verschaffte ihm das bereitwillige Entgegenkommen der deutschen Militär- und Zivilbehörden die Möglichkeit, sich eingehend über die Folgen zu orientieren, welche die deutsche Okkupation gezeitigt hat. Als ein Architekt, dem die Denkmalpflege seit langem eine Herzenssache ist, prüfte Eugen Probst aufs gründlichste den Zustand der historischen Bau- und Kunstdenkmäler in den Städten Löwen, Aerschot, Lier, Antwerpen, Mecheln, Brüssel, Gent, Brügge, Dendermonde, Aalst, Namur, Dinant und Lüttich. Die dortigen Wahrnehmungen, wie auch die im Verkehr mit belgischen Gemeindevorstehern und Einwohnern gewonnenen Erfahrungen setzten ihn in den Stand, die Unwahrheit vieler leichtsinnig in die Welt geworfener Behauptungen und Anklagen untrüglich darzutun. Auf beigegebenen sechs verschiedenen Stadtplänen hat der Verfasser sehr gewissenhaft die zerstörten Häuser deutlich markiert. Außerdem ist die Schrift bereichert durch die Wiedergabe von vier aus dem Jahre 1853 stammenden Original Lithographien des Löwener Architekturzeichners Stroobant.

Das Büchlein dieses Schweizers ist von gleich hohem Interesse für die Kriegführenden wie für die Neutralen; es bietet über die Zustände in dem vom Kriege heimgesuchten Belgien eine Dokumentensammlung, die mit offenkundiger Gewissenhaftigkeit angelegt wurde, niemand zu lieb und niemand zu leid.

Neue Rotationspumpen.

Die Metallgießerei und Armaturenfabrik Lyß (Bern) hat seit einiger Zeit den Bau von rotierenden Palettenpumpen aufgenommen. Dieser neue Fabrikationszweig entspricht einem längst sich fühlbar gemachten Bedürfnis nach kleineren und größeren Rotationspumpen, sowohl für mechanischen Antrieb, sowie auch für Handbetrieb.

Ein ebenso billiger und haltbarer Ersatz für ausländische Produkte war bis dato auf dem Schweizer Maschinen-Markt nicht zu finden. Die von der Armaturenfabrik Lyß geschaffenen Typen vereinigen alle Vorteile der bisher bekannten Rotationspumpen in sich. Es wurde stark darauf gehalten, die an andern Systemen gerügten Mängel zu eliminieren, soweit dies praktisch möglich war.

Man kann daher sagen, daß diese Pumpen bei kleinstem Volumen die größte Leistung erzielen, zuverlässig, billig und einfach sind.

Alle Pumpen sind ohne Ventile; ohne Klappen und erfordern nur bei größerer Saughöhe ein Fußventil am Saugrohr. Bei kleineren Saughöhen saugen diese Pumpen automatisch.

Die Pumpen werden in Gußeisen, Bronze, Messing und Hartblei ausgeführt. Die Pumpen Type A können auch, unter kleiner Aenderung der Innenteile als Luft-Kompressoren resp. Vacuumpumpen verwendet werden und zwar für Drücke und Unterdrücke bis 0,5 atm.